

# Frische Biomilch zum Selberzapfen

Auf dem „Moierhof“ in Taching wird in die Zukunft investiert – Sohn Thomas übernimmt den Betrieb

Von Anneliese Caruso

**Taching am See.** Das Höfesterben hat nicht nur den Bauern in Deutschland in den vergangenen Jahren zugesetzt. Laut EU-Agrarkommissar Janusz Wojciechowski haben in der Europäischen Union zwischen 2005 und 2015 durchschnittlich rund 400 000 Höfe im Jahr, mehr als 30 000 pro Monat und mehr als 1000 pro Tag aufgegeben. Besonders den kleinen Betrieben fällt es immer schwerer, mitzuhalten. Da ist eine jede Hofübergabe an die nächste Generation eine gute Nachricht. Auf dem „Moierhof“ bei Taching ist es bald soweit, da übernimmt Sohn Thomas von seinen Eltern Sabine und Hans Mayer die rund 400 Jahre alte Landwirtschaft. Einen kleinen Traum haben sich die Seniorchefs aber noch erfüllt: Mit Hilfe von Fördergeldern der Ökomodellregion Waginger See-Rupertwinkel haben sie in einen Hofladen mit 24-Stunden-Automaten und einer Biomilch-Tankstelle investiert.

Schon lange träumten sie davon, berichtet Sabine Mayer bei einem Rundgang über den Hof. Ein Geschäft mit einem gut durchdachten Konzept, das an ihren landwirtschaftlichen Bio-Betrieb angeschlossen ist, um ihre eigenen Produkte direkt dem Kunden anbieten zu können – das ist der Plan. Im „Schmankerlstadt“ gibt's biologisch und regional erzeugte Lebensmittel, auch Produkte von der Bio-Molkerei, zu der die eigene Milch geliefert wird.

**Wenn es im Sommer zu heiß ist, bleibt die Stalltür offen**

Und im „Schmankerlstadt“ ist noch ein ganz besonderes Schmankerl installiert: „In der neu eingerichteten Milchtankstelle können die Kunden künftig jederzeit frische Biomilch in Rohmilchqualität aus einem Kühlbehälter zapfen“, erklärt Sabine Mayer stolz. Sie erzählt, dass aus einem kleinen Teil ihrer hofeigenen Milch künftig auch Bio-Weichkäse und Bio-Schnittkäse hergestellt werden sollen. Den größeren Teil der Weidemilch vom „Moierhof“ liefert die Familie zur Bio-Molkerei Andechs im Landkreis Starnberg.

„Beim Moier in Rambicheln“ wird seit rund 400 Jahren Landwirtschaft betrieben. Im Jahr 2016 begann die Umstellung auf ökologischen Landbau, am 1. November 2017 wurde die erste Bio-



Auf dem „Moierhof“ ist immer Tag der offenen Tür: Nach dem Melken können die 30 Kühe selbst wählen, ob sie den Tag auf der grünen Wiese oder im Stall verbringen wollen.



Zahlen können die Kunden bar oder mit Karte: Bäuerin Sabine Mayer präsentiert den Automaten im frisch eingeweihten Hofladen „Schmankerlstadt“.

– Fotos: Caruso/privat

## „Schmankerlstadt“ und Milch-Tankstelle eingeweiht

Reger Andrang herrschte am Samstag beim Hoffest auf dem „Moierhof“ in Taching. Grund dafür war die feierliche Eröffnung der Biomilch-Tankstelle im Hofladen „Schmankerlstadt“. Eine Investition in die Zukunft: „Wir sind glücklich, dass unser Sohn Thomas unseren Bio-Milchviehhof weiterführen wird. Das war ausschlaggebend für uns, dass wir uns jetzt unseren lang gehegten Traum mit unserer Milchtankstelle und dem kleinen SB-Laden erfüllt haben“, freute sich Bäuerin Sabine Mayer und hob die Unterstützung der Ökomodellregion Waginger See-Rupertwinkel hervor: „Wir wurden von ihr mit einem Förderbe-

trag unterstützt, ohne den wir diesen Schritt nicht gewagt hätten.“ Seit rund zehn Jahren existiert diese erste von mittlerweile 35 staatlich anerkannten Ökomodellregionen in Bayern. Hauptaufgaben sind heimische Bio-Lebensmittel und das Bewusstsein für regionale Identität voranzubringen. Etwa 14 Prozent der bäuerlichen Betriebe sind hier in der Region bereits biozertifiziert.

Die Freiwillige Feuerwehr Taching am See kümmerte sich um die Verpflegung mit Bratensemmeln, Gemüsenudeln und Getränken, der Frauenclub Taching erlöste über das Angebot von Kaffee und Kuchen gegen eine



Schmankerl aus der Region sind an mehreren Ständen auf dem Hof angeboten worden.

freiwillige kleine Spende über 1000 Euro für das „Herzenswuschmobil“ des Bayerischen Roten Kreuzes.

„Als Bürgermeisterin bin ich froh, wenn wir unsere Nahversorgung mit Hofprodukten stärken können“, lobte auch Ge-

meindeoberhaupt Stefanie Lang bei ihrem Rundgang. Umrahmt wurde die Eröffnung von der Tachinger Katzenmusi, einem Quartett von Tachinger Musikern und von zwei jungen Laufermusikern an der Steirer Zlach mit bayerischen Weisen. – red

Milch an die Molkerei geliefert. Bereits 1995 hat Hans Mayer den Kuhstall auf dem von seinen Eltern übernommenen Hof zu einem sogenannten Liegeboxen-Laufstall umgebaut. Schon im damaligen Anbindestall hatten die Kühe Sommer-Weidegang. Den 30 Kühen wird morgens nach dem Melken die Stalltür geöffnet, und sie können den ganzen Tag frei zwischen Stall und Weide hin- und herwechseln. In den heißen Sommermonaten bleibt die Stalltür auch nachts offen. Das Jungvieh hat ebenfalls den ganzen Sommer über die Freiheit, zwischen Stall und Weide zu entscheiden. Alles auf Feld und Wiesen erzeugte Futter wird an die

eigenen Tiere verfüttert und der anfallende Mist als Dünger auf den eigenen Flächen ausgebracht. „So schließt sich der Kreislauf der Natur“, sagt Sabine Mayer.

Der ganzen „Moier“-Familie liegt die Gesundheit ihrer Tiere am Herzen. Sabine Mayer ist überzeugt, durch respektvollen Umgang, viel Tierbeobachtung und den Sommerweidegang lassen sich Tierarztbesuche auf ein Minimum reduzieren. Sie versorgt bereits die Kälber mit natürlichen Hausmitteln, wie etwa der Vollmilch-Ansäuerung mit selbst gemachten Apfelessig, um eine stabile Darmflora aufzubauen. Hans und Hofnachfolger Thomas sind ausgebildete Landwirte. Thomas

und seine Schwester Katrin haben ihre Ausbildung an der Landwirtschaftsschule Klessheim in Salzburg absolviert. Die Wiege von Bäuerin Sabine stand nicht auf einem Bauernhof. Sie musste sich erst einarbeiten und bildet sich seit vielen Jahren weiter. Der „Moierhof“ ist eine sogenannte Zuerwerbslandwirtschaft, sowohl Hans Mayer als auch seine Frau Sabine haben noch weitere Arbeitsstellen – er in einer Fahrzeugbaufirma, sie bei einem Versicherungsbüro.

Auf dem Hof lebt auch die 88-jährige Mutter von Hans Mayer, Mariele. Sie freut sich ganz besonders, dass die nächste Generation

der Landwirtschaft bereits in den Startlöchern steht.

Ein außergewöhnliches Erlebnis für alle Familienmitglieder war die Geburt von Drillingskälbern vor zwei Jahren. Die Kuh „Winnie“ brachte im März 2022 ganz allein drei weibliche Kälber zur Welt, die in diesem Jahr selbst Nachwuchs erwarten. „Solch ein Ereignis erlebt man vermutlich nur einmal im Leben eines Bauern“ ist Sabine Mayer überzeugt.

■ Weitere Infos und Neuigkeiten rund um den Hof sind auch auf Instagram unter [moiers.bio.schmankerlstadt](https://www.instagram.com/moiers.bio.schmankerlstadt) zu finden.